

KURIER OLYMPIA

# Leider Nein



## Klumpern, Zipflbob oder Snow-Kajak – einige Sportarten sucht man bei den Olympischen Winterspielen vergeblich.

VON CHRISTOPH GEILER  
WHISTLER

Das Schwierigste war, das Ding beim Namen zu nennen. Schwieriger noch, als das Ding zu bändigen. Wie soll man bloß ein Teil aus Fichtenholz mit zwei Holzkeilen und einer Eisenschiene nennen?

Richtig, Klumper. Tulfes in Tirol ist das Weltzentrum der Klumper-Bewegung. Es ist der Ort mit der höchsten Klumpererdichte weltweit, auf jeden elften Einwohner kommt ein Klumperer, heute gibt's über 100 aktive Fahrer und dass mit Bianca Schweizer eine Tulerin vor einigen Wochen die WM in Tulfes gewonnen hat, versteht sich von selbst.

Exotisch Eine Klumper ist ein Mittelding aus Rodel und Schemel, auf der es sich vorzüglich die Pisten hinunterflitzen lässt. Bei der WM waren Klumperer aus sechs Nationen am Start, sogar ein Exote aus Neuseeland. „Wir sind früher belächelt worden“, sagt Helmut Kohler, Obmann des Klumper-Ver-

eins, „aber heute läuft das richtig professionell ab.“ Klumpern ist nicht olympisch – und wird es auch nie werden. Genauso wenig wie Snow-Kajak und Skibob, wie Eisklettern oder Hornschlittenfahren.

Populär Aber es gibt Vertreter einer anderen rodelnden Disziplin, die sich durchaus olympische Gedanken machen. „Zipflbob ist die urolympischste aller Sportarten, weil alle das gleiche Gerät verwenden“, erklärte Thomas Nemeth von der Internationalen Zipflbob-Föderation im Rahmen der WM. Allein in Österreich gibt's 5000 aktive Zipflbobfahrer.

Klumperer wird's wohl nie so viele geben. Tulfes hat nur 1400 Einwohner. Der Klumper-Verein lässt aber nichts unversucht, um den Sport populärer zu machen. Auf der Homepage ([www.klumper.at](http://www.klumper.at)) gibt's eine Bastelanleitung für die Klumper, und dann soll auch noch der alte Geschwindigkeitsrekord (99,66 km/h) fallen. „Den Hunderter wollen wir brechen“, sagt Obmann Kohler. – Das wär' dann ein Ding.

**Zaungäste:** Markus Bendler ist der beste Eiskletterer der Welt. Bei Olympia wird sein Sport immer auf Eis gelegt sein. Zipflbob ist ein Massenphänomen, 5000 Österreicher rutschen so die Bucket runter



**Randfiguren:** Hornschlitten kommen ebenso wenig durch den Olympia-TUV wie Snow-Kajaks oder Klumper. Auch Crashed Ice ist nicht für die Winterspiele qualifiziert



### TOP 3

## Gute Nacht, John-Boy

John G. Weir wird von seinen Freunden Johnny genannt. *Pop Star on Ice* nennt sich eine Dokumentation über seine Eiskunst, *Be Good Johnny Weir* eine TV-Serie. „Bon-Bon“ und „Vanya“ heißen seine beiden Chihuahuas. Die drei schrillen Outfits des Popstars, der nur Sechster wurde.

**1** Weir I Mr. Rosenkranz gibt zu, dass er ein bisschen eine Diva sei. Und: „Es gibt Dinge, die ich nicht verrate. Meinen mittleren Namen, mit wem ich schlafe und welchen Handcreme ich benutze.“



**2** Weir II Ein Herz-Polster in Lila, Badematte in Rosa. Eistanzerin Balbin teilte sich mit ihm im olympischen Dorf ein schmackes Zimmer. Weir: „Ich hätte nicht mit einem Burschen wohnen können.“



**3** Weir III Militante Tiereschützer drohten gar mit Mord, weil es ihnen gar nicht gefiel, das Kostüm mit dem Pelz vom silbernen Fuchs. Verdammst schlau vom Johnny, bei der Kür darauf zu verzichten.

